

Sechstes Kapitel.

Mehrere Erfindungen Gullivers, um dem König und der Königin Vergnügen zu machen. Er zeigt seine Geschicklichkeit in der Musik. Der König erkundigt sich nach dem Zustand von England, worüber Gulliver ihm berichtet.

Ich pflegte mich einmal oder zweimal wöchentlich beim Leber des Königs einzufinden und hatte ihn schon öfter unter den Händen des Barbiers gesehen, ein Anblick, der mir zuerst wirklich im höchsten Grade furchtbar war, denn das Rasiermesser war noch zweimal so lang, als eine gewöhnliche Sense. Einmal veranlaßte ich den Barbier, daß er mir etwas von dem abrasirten Seifenschaum gab, aus welchem ich 40 oder 50 der stärksten Haarstumpfe hervorsuchte. Alsdann nahm ich ein Stück feinen Holzes; ich schnitt dies wie den Rücken eines Kammes zu und machte, so gut es ging; kleine Löcher mit einer Nadel, die mir Glumdaclitch gegeben, hinein. In diese nun steckte ich die Bartstumpfe, indem ich sie mit meinem Messer an der Spitze abschabte und schräg zuspitzte, so daß ich einen ziemlich erträglichen Kammen zustande brachte. Dies Werkzeug kam mir sehr zu statten, denn der meinige war an den Spitzen bereits so zerbrochen, daß ich ihn beinahe nicht mehr gebrauchen konnte; auch kannte ich keinen so feinen und geschickten Künstler im ganzen Lande, der im stande gewesen wäre, mir einen neuen zu verfertigen.

Dies erinnert mich an ein anderes Vergnügen, durch das ich manche Mußestunde verbracht habe. Ich bat die Kammer-